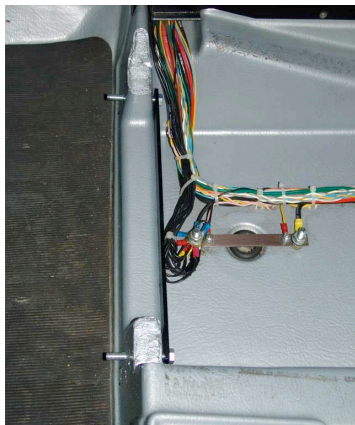


Schalensitz- und Solarmoduleinbau in ein Mini-EI



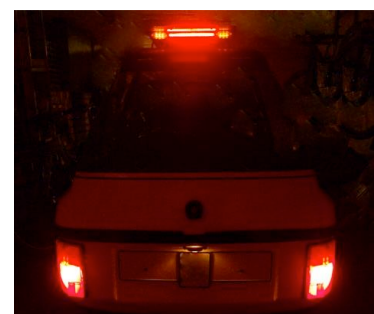
Der Komfort und die passive Sicherheit des Originalsitzes im EI lassen meiner Meinung nach sehr zu wünschen übrig. Die Rückenlehne endet auf Höhe der Brustwirbelsäule, das Risiko einer Wirbelsäulenverletzung bei einem Heckauffahrunfall in das EI ist hoch. Ich habe deswegen in mein Mini-EI einen Schalensitz der Firma Sandtler (Modell Sport, neu ca. 280€) eingebaut. Um den Sitz sicher in dem Fahrzeug anbringen zu können, musste ich eine Konsole zur Befestigung bauen. Als Material ist Flachstahl der Stärke 5mm zum Einsatz gekommen. Die Konsole wurde mit M8-Schrauben durch das Fahrzeugchassis verschraubt, die Querstreben der Konsole dienen als Widerlager und verteilen evtl. auftretende Kräfte großflächig auf das Chassis. Die Bohrlöcher wurden vorne durch die

Sitzwülle geführt (siehe Bild), hinten durch die Rückwand in den Batterieraum. Die Gurtführung bleibt im Vergleich zum Originalsitz durch die Aussparungen am Sitz unverändert. Die Sitzposition verändert sich kaum (jeweils ca. 3 cm nach oben und vorne), lediglich der Beinwinkel ist etwas steiler, da die Sitzfläche etwas länger und das Polster in Richtung Füße dicker als am Original ist. Der Sitzkomfort ist im Vergleich zum Original deutlich komfortabler, die schlechte Federung des EI wird erträglicher. Durch die Wangen an Sitz und



Lehne ist der Fahrer gut im Sitz fixiert, seitliches Umherrutschen bei der Fahrt auf holpriger Strasse ist passe. Ein weiterer Störfaktor für mich waren die kleinen Originalrückspiegel, die ich durch innenverstellbare Opel Corsa B-Rückspiegel ersetzt habe (10€/Stk./Zubehörhandel). Zur Montage sind pro Spiegel ein Loch mit $\varnothing 32\text{mm}$ (Lochsäge) und drei Löcher $\varnothing 5\text{mm}$ notwendig. Die Spiegel sind mit Kunststoffschrauben angebracht, damit bei Fremdeinwirkung die Haube keinen Schaden nimmt. Um die Reichweite etwas zu verlängern (ich habe letzten Winter öfters 1-1,5km geschoben), habe ich eine Batterieheizung (Citycom) und Solarmodule angebracht. Die Fa. Sickert und Hafner stellt für diesen Zweck interessante Module mit Rahmen her (Stück ca. 75€, zu beziehen über www.JCB-international.com). Die Module werden mit Laderegler ausgeliefert, pro Laderegler lassen sich 4 Module via Stecker anschließen. Ein Solarmodul liefert 360 mA Ladestrom bei 14,2V. Bei meinem Fahrzeug (36V) laufen zwei Panels auf jeweils einen Laderegler, der für einen Akku einzeln zuständig ist. 5 Solareinheiten

befinden auf dem Dach des EI, sie sind mit baumarktüblichen Aluminiumprofilen zusammengefasst. Das sechste Modul sitzt auf dem Cockpit, die hohe Montage in Richtung Lenkrad verhindert Spiegelungen in der Frontscheibe von der Sonne oder nachts von entgegenkommenden Fahrzeugen. Auf der Unterseite des Dachpanels befinden sich hinten eine LED-Zusatzbremsleuchte und jeweils rechts und links eine LED-Positionslampe aus dem Kfz-Zubehörhandel. Die Sichtbarkeit des Mini-EI für nachkommende Fahrzeuge hat sich dadurch (auch tagsüber) stark gebessert. Das Leergewicht meines EI ist um ca. 12kg durch die Umbauten gestiegen.



Anmerkung: Diese Umbaubeschreibung ist ein persönlicher Erfahrungsbericht. Der Autor übernimmt keinerlei Haftung in irgendeiner Weise bei auftretenden Personen und/oder Sachschäden die durch einen Umbau, wie oben beschrieben, verursacht wurde oder in Verbindung steht.